

Inhalt

Vorwort und Danksagung	9
Vorbemerkungen zur Typographie und Sprache	11
Typographisches	11
Sprachliches	11
1. Hinführende Übersicht. Der Offene Theismus als bibeltheologische Reformbewegung	13
1.1 Historisch-kontextuelle Einordnung des Offenen Theismus	13
1.1.1 Die Bedeutung des Offenen Theismus	13
1.1.2 Die Geschichte des Offenen Theismus	16
1.1.3 Die Wurzeln des Offenen Theismus	22
1.1.4 Der Einfluss der Prozesstheologie	28
1.2 Systematisch-motivanalytische Skizze des Offenen Theismus . . .	33
1.2.1 Die praktischen Kernanliegen des Offenen Theismus	33
1.2.2 Die thematische Mitte des Offenen Theismus	38
1.2.3 Der bibeltheologische Schwerpunkt des Offenen Theismus . .	43
1.3 Forschungsgeschichtliche und methodische Vorbemerkungen . . .	45
1.3.1 Die Forschungsgeschichte des Offenen Theismus	45
1.3.2 Fragestellung und Zielsetzung dieser Arbeit	54
1.3.3 Methodik und Aufbau dieser Arbeit	56
2. Exegetische Spurensuche. Die thematische Auffächerung des biblischen Motivs der ‚Offenheit Gottes‘	59
Einleitung und Kurzdarstellung	59
Differenzierungen und Kontroversen	60
2.1 Biblisch-exegetische Materialgrundlage (das Motiv der ‚Offenheit Gottes‘)	61
2.1.1 Der erwartungsvolle Gott	61
2.1.2 Der enttäuschte Gott	65

2.1.3 Der reuige Gott	68
2.2 Auseinandersetzung mit biblischen ‚Gegentexten‘	73
2.2.1 Texte im (vermeintlichen) Widerspruch zur ‚Offenheit Gottes‘	73
2.2.2 Harmonisierende Lesungen der widersprechenden Texte . . .	77
2.3 Kritische Reflexion	83
2.3.1 Die Berechtigung des biblisch-theologischen Anliegens des Offenen Theismus	83
2.3.2 Das Schriftverständnis hinter der Verteidigung des Motivs der ‚Offenheit Gottes‘	85
2.3.3 Die Problematik dieses Schriftverständnisses für die Erklärung der strittigen Texte	87
3. Theologische Deutungsansprüche. Die umstrittene Interpretation des biblischen Motivs der ‚Offenheit Gottes‘	91
Einleitung und Kurzdarstellung	91
Differenzierungen und Kontroversen	93
3.1 Auseinandersetzung mit der Hellenisierungsthese	94
3.1.1 Die Hellenisierungsthese im Offenen Theismus	94
3.1.2 Formalisierung der Hellenisierungsthese	97
3.1.3 Ältere und neuere Kritik der Hellenisierungsthese	100
3.1.4 Reaktionen auf die Kritik an der Hellenisierungsthese	104
3.2 Annäherungen an das Anthropomorphismus-Problem	110
3.2.1 Die Voreingenommenheit der gängigen Interpretation der fraglichen Texte	110
3.2.2 Der Anthropomorphismus-Begriff als hermeneutisches Vorurteil	113
3.2.3 Die Akkommodationslehre als theologischer Rechtfertigungsversuch	116
3.2.4 Der eingeschränkte Anthropomorphismus-Begriff im Offenen Theismus	120
3.2.5 Der entschränkte Anthropomorphismus-Begriff im Offenen Theismus	123
3.2.6 Die Frage der Angemessenheit anthropomorpher Gottesrede .	127
3.2.7 Das bleibende Problem der Interpretation „anthropomorpher“ Gottesrede	131
3.3 Kritische Reflexion	136
3.3.1 Die „Hellenisierung des Christentums“ als wechselseitiger Transformationsprozess	136
3.3.2 Der der „Hellenisierungsthese“ inhärente Essentialismus . . .	138

3.3.3 Der Nachweis philosophischer Prämissen am Beispiel Philos .	141
3.3.4 Die Beurteilung philosophischer Prämissen am Beispiel Philos	144
3.3.5 Neuere Auseinandersetzungen mit anthropomorphen Texten	148
3.3.6 Die systematisch-theologische Herausforderung anthropomorpher Gottesrede	151
4. Systematische Einordnungsversuche. Die dogmatische Reintegration des biblischen Motivs der ‚Offenheit Gottes‘	155
Einleitung und Kurzdarstellung	155
Differenzierungen und Kontroversen	157
4.1 Reformulierungen klassischer Gottesattribute	159
4.1.1 Gottes Allwissenheit als seine unübertreffliche Weisheit . . .	159
4.1.2 Die Leistungsfähigkeit dieser Reformulierung der Allwissenheit Gottes	161
4.1.3 Gottes Allmacht als seine freisetzende Kraft	164
4.1.4 Die Leistungsfähigkeit dieser Reformulierung der Allmacht Gottes	168
4.1.5 Gottes Unveränderlichkeit als seine bewegliche Treue	170
4.1.6 Die Leistungsfähigkeit dieser Reformulierung der Unveränderlichkeit Gottes	172
4.2 Kritische (Zwischen-)Reflexion	177
4.2.1 Gottes Liebe als hermeneutische Makroperspektive	177
4.2.2 Der Einfluss des Werkes Terence Fretheims	181
4.2.3 Systematisch-theologische Mangelanzeige	185
4.3 Vergleichender Blick auf neuere deutschsprachige Entwürfe	188
4.3.1 Das Motiv der Befreiung von hellenistischen Denkvoraussetzungen	188
4.3.2 Das Motiv der biblischen Rückbesinnung	192
4.3.3 Die Unveränderlichkeit Gottes	195
4.3.4 Die Allmacht Gottes	197
4.3.5 Die Allwissenheit Gottes	205
4.3.6 Die Zentralität der Liebe Gottes	207
4.3.7 Das Klärungspotenzial deutschsprachiger Entwürfe für den Offenen Theismus	215
5. Abschließende Reflexion. Der Offene Theismus als bibeltheologische Reformbewegung	223
Bibeltheologische Folgeüberlegungen	223

Zum spannungsvollen Verhältnis von exegetisch-bibeltheologischer Arbeit und kirchlich-dogmatischer Lehrbildung bzw. zum religiös-institutionellen Verunsicherungspotenzial vergessener Formen biblischer Gottesrede:	224
Zum spannungsvollen Verhältnis von divergierenden biblischen Gotteszeugnissen und dem Bekenntnis zur Einheit der Schrift sowie zur Möglichkeit der Entfaltung einer konsistenten gesamtbiblischen Gottesvorstellung:	227
Zur Frage nach der existenziellen Tragfähigkeit eines inkonsistenten Gottesbegriffs und zur theologischen und glaubenspraktischen Problematik der Multioptionalität hinsichtlich der Vielzahl biblischer Gottesvorstellungen:	231
Zur Frage nach der die hermeneutische Makroperspektive bestimmenden Mitte der Schrift und zum Erschließungspotenzial einer Lesung der Schrift von der ‚externen Mitte‘ in Jesus Christus her:	234
Zusammenfassende Auswertung	239
Literatur	245
Autorenregister	269
Sachregister	275